

Design-Geschichte



Herman Miller ist ein Unternehmen, das Probleme löst. Herman Miller erkennt, entwirft und entwickelt innovative Lösungen zur Unterstützung moderner Arbeitsabläufe und zur effektiven Nutzung von Büroumgebungen. Von Action Office bis zum Bürostuhl Aeron hat Herman Miller mit seiner Design-Geschichte die heutigen Büros geprägt und wurde dabei oft kopiert.

1930 - 1960

Seit dem Eintritt des Designers Gilbert Rohde in das Unternehmen in den 30er Jahren widmet sich Herman Miller der Forschungsarbeit und dem Design richtungsweisender Produkte.

Es war das Anliegen Rohdes, den Menschen das zu geben, was sie benötigen und nicht, was sie gewohnt sind. Zu einer Zeit, in der die Industrie hauptsächlich damit beschäftigt war, Reproduktionen von Stilmöbeln herzustellen, war dies eine revolutionäre Idee.

Rohde entwickelte ein glaubwürdiges und funktionelles Wohnmöbelprogramm ohne jegliche Schnörkel oder Verzierungen. Seine Möbelstücke waren für die kleineren Wohnungen der damaligen Zeit konzipiert. Rohde bemerkte die ersten Anzeichen für eine sich verändernde, mobilere und kompaktere Gesellschaft. Er reagierte darauf, indem er Einrichtungsgegenstände entwarf, die den Bedürfnissen der sich verändernden Lebensstile entsprachen. So haben Rhode und Herman Miller einen wichtigen Beitrag zur grundlegenden Umgestaltung amerikanischer Wohnungseinrichtungen geleistet.

Gilbert Rohde legte den Grundstein der Design-Kultur im Hause Herman Miller, die sein Nachfolger, George Nelson, der kurz nach Rohdes Tod im Jahre 1944 dem Unternehmen beitrug, aufleben ließ.

1960 - 1990

Im Jahre 1960 machte Informationsarbeit den größten Sektor der amerikanischen Wirtschaft aus. Die meisten Arbeitskräfte in den USA hatten mit Informationen zu tun. Die Frage war, ob Büroangestellte weiterhin in einer Umgebung arbeiten können, deren Einrichtung und Ausstattung sich während des vorausgehenden Jahrhunderts in den meisten Fällen nur zufällig entwickelt hatte.

Der Designer und Erfinder Robert Propst sah dies anders. Er erkannte, daß die zunehmende Komplexität der Büroarbeit in Verbindung mit der wachsenden Zahl an Büroangestellten das Interesse an und die Sorge um die Produktivität im Büro weckte. Bis dahin hatte man sich nur auf die Produktionsleistung in den Fabriken konzentriert.

Propst fragte sich, wie sich Arbeitnehmer, die mit Informationen zu tun haben, möglichst schnell einer Veränderung anpassen können. Wie können Leistung und Effektivität gesteigert werden? Wie läßt sich der Arbeitsplatz gestalten, um diesen Anforderungen gerecht zu werden? Seine Antwort auf diese Fragen war das erste Möbelsystem für "Großraumbüros", das 1968 von Herman Miller unter dem Namen Action Office eingeführt wurde.

Obwohl Action Office revolutionär war, sind die darin vorgestellten Innovationen, wie die Einbeziehung des vertikalen Raums, das Interesse auch an der Person des Arbeitnehmers sowie das wirtschaftliche Design direkt auf das Erbe von Gilbert Rohde, George Nelson, das Ehepaar Eames und andere zurückzuführen.

Heute arbeiten weltweit mehr als eine Million Menschen in Büros die mit dem Action Office System von Herman Miller ausgestattet sind. Propsts Erfindung ist bereits hundertfach kopiert worden.

Mit dem Ethospace Konzept von untereinander austauschbaren Elementen schrieb Herman Miller die Geschichte des Großraumbüros und seiner Produktivität noch einmal ganz neu.

1990 - 2000

Die Verpflichtung des Unternehmens gegenüber Forschung und Entwicklung ist so stark wie nie. Nachfolgend einige Beispiele:

In den 90er Jahren brachte Herman Miller den Stuhl Aeron auf den Markt, ein völlig neuartiger Bürostuhl, der wenig später von IDSA und der Business Week als "Design des Jahrzehnts" bezeichnet wurde. Das einzigartige Design des Aeron ist das Resultat intensiver ergonomischer Studien. In drei Größen erhältlich, gibt es für jeden Benutzer den passenden Stuhl, unabhängig von Statur und Status. Auch nach fast einem Jahrzehnt ist der Aeron weiterhin ein Verkaufsschlager, unerreicht in Komfort und Leistung.

Im Jahr 2000 kam ein weiteres bahnbrechendes Produkt auf den Markt, das Resolve System, entwickelt von der türkischen Designerin Ayse Birsel. Anstelle der Rahmen und Tafeln herkömmlicher Systeme vertraut Resolve auf eine flexible Infrastruktur aus Säulen und Trägern. Sie bilden in 120 ° Winkeln angeordnete Arbeitsplatzkonstellationen. Als Antwort auf die sich verändernden Arbeitsabläufe der letzten Jahre definiert Resolve den Arbeitsplatz für das 21. Jahrhundert vollkommen neu.